

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Betreff:

**Masterplan 100 % Klimaschutz
- Sachstand und Vergabe für die Erstellung
des Masterplans 100 % Klimaschutz der
Stadt Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Umweltausschuss	26.09.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	09.10.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss beschließen die Vergabe für die Erstellung des Masterplans 100% Klimaschutz der Stadt Heidelberg an das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) von brutto € 114.610,70. Entsprechend der Förderquote von 80 Prozent durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, ist durch die Stadt Heidelberg der Restbetrag von € 22.922,14 zu tragen. Mittel stehen im Budget des Umweltamtes zur Verfügung.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Angebotsvergleich

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern Begründung: Ziel des Masterplans ist die Senkung der CO ₂ -Emissionen um 95% und die Senkung des Energieendbedarfs um 50% bis 2050 Ziel/e:
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Durch die Vorgaben des Masterplans werden Maßnahmen zwingend erforderlich, die dem Klimaschutz in erheblichem Maße Rechnung tragen Ziel/e:
UM 6	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung: Der Masterplan bezieht sich nicht nur auf die Stadtverwaltung sondern im besonderen Maße auch auf die Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Versorgungsbetriebe und alle sonstigen Akteure, und deren Bereitschaft sich für den Klimaschutz einzusetzen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Sachstand „Masterplan 100% Klimaschutz der Stadt Heidelberg“

Am 03.05 2012 hat die Stadt Heidelberg den Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zum „Masterplan 100% Klimaschutz der Stadt Heidelberg“ vom Projektträger Jülich erhalten. Ziel dieses Masterplans ist die Erstellung eines Konzeptes, um bis 2050 die CO₂-Emissionen um 95% und den Endenergiebedarf um 50% zu reduzieren. Die Projektlaufzeit beträgt maximal 4 Jahre und teilt sich in 2 Phasen (s. Vorlage „Masterplan 100% Klimaschutz – Förderantrag der Stadt Heidelberg zum Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit“ vom 26.10.2011 Drucksache 0298/2011/BV).

Die 1.Phase von maximal 1,5 Jahren ist für die Erstellung des Masterplans und den Start des Prozessmanagements vorgesehen. In der 2. Phase gilt es dann die Umsetzung von Maßnahmen anzugehen. Für diese Aufgaben erhält die Stadt Heidelberg einen maximalen Zuschuss über die Gesamtlaufzeit von € 442.998,-, dies entspricht einer Förderquote von 80 Prozent. Gefördert wird neben der zusätzlich geschaffenen Stelle einer/eines Klimaschutzmanagerin/-managers, auch die Vergabe von Aufträgen für die Erstellung des Masterplans und die Betreuung der Prozesse. Die Stellenbesetzung ist zwischenzeitlich erfolgt.

Im Vorfeld zu dem Masterplan hat die Stadt Heidelberg die Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz für den Energie- sowie die Erstellung einer CO₂-Bilanz für den Verkehrsbereich beauftragt. Aufbauend auf dieser Bilanz und einer qualitativen Prozessanalyse werden Anknüpfungspunkte für die Masterplan-Aktivitäten entwickelt. Da der Masterplan eine enge Verzahnung mit den Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft erfordert, wird der seit 2002 bestehende „Heidelberg-Kreis Klimaschutz und Energie“ eng mit eingebunden. Hierzu hat der Arbeitskreis unter externer Moderation auf 2 Sitzungen am 23.7. und 18.9.2012 getagt und über eine neue Struktur mit Arbeitsgruppen für verschiedene Handlungsfelder und einer Controllinggruppe zur Zielüberprüfung diskutiert. Über die ersten Ergebnisse wird im Ausschuss mündlich berichtet. Unterstützend steht das Klimaschutzmanagement der Stadt Heidelberg zur Seite. Neben der Erstellung der Vision für den Masterplan, ist ein wesentliches Ziel des Heidelberg-Kreises neue Akteure zur Mitarbeit zu gewinnen.

2. Vergabe für die Erstellung des „Masterplans 100% Klimaschutz der Stadt Heidelberg“

Für die Erstellung des Masterplans 100% Klimaschutz der Stadt Heidelberg wurden das Öko-Institut in Freiburg/Darmstadt, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und das Institut für Energie und Umweltforschung Heidelberg (ifeu) zur Angebotsabgabe aufgefordert. Das Öko-Institut Freiburg/Darmstadt hat aus Kapazitätsgründen kein Angebot abgeben können.

Von den beiden verbleibenden Unternehmen liegen schriftliche Angebote vor. Inhalte dieses Masterplans sind, aufbauend auf der neu erstellten Energie- und CO₂-Bilanz für den Energie- sowie der CO₂-Bilanz für den Verkehrsbereich, die Darstellung der Rahmenbedingungen, wie die wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Ausgangssituation, die energiepolitischen Rahmenbedingungen, die Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung sowie die Entwicklung des sektoralen Energiebedarfs, die Erarbeitung von Entwicklungspfaden zur Darstellung der Möglichkeit von CO₂-Einsparungen in den einzelnen Sektoren, Maßnahmenentwicklungen unter Einbindung der wichtigen lokalen Akteure, ein Detailkonzept zur Maßnahmenvertiefung, die partizipative Konzepterarbeitung zur Einbindung der Akteursgruppen sowie der Aktivitäten des Heidelberg-Kreises Klimaschutz und Energie und die Erstellung des Endberichts mit Präsentationen auch in den städtischen Gremien. Der erarbeitete Masterplan ist durch den Gemeinderat zum Ende der 1. Phase zu verabschieden.

Das Angebot vom Wuppertal Institut beläuft sich auf € 267.393,-, wobei ein angebotener Baustein nicht zur Beauftragung kommen soll und sich somit die Angebotssumme auf € 205.037,- reduziert; das Angebot vom ifeu beläuft sich auf € 114.610,70. Die Angaben sind jeweils brutto, wobei das ifeu nur einem Mehrwertsteuersatz von 7% unterliegt.

Der Angebotsvergleich befindet sich in der Anlage. Das Angebot des ifeu ist inhaltlich gleichwertig jedoch in fast allen Punkten günstiger, sodass die Verwaltung die Beauftragung des ifeu vorschlägt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner